

# FreD – Frühintervention bei erst auffälligen Drogenkonsumenten

Diakonisches Werk Waldeck Frankenberg  
Fachbereich Suchthilfe und Prävention

# FreD – Frühintervention bei erst auffälligen Drogenkonsumenten

- Fallen junge Menschen wegen Drogen- oder Alkoholkonsums auf - bei der Polizei/Justiz, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Verein -, dann folgt eine "gesundheitsbezogene Intervention". Das ist der FreD-Kurs.
- FreD ist ein Ansatz der Kurz- und Frühintervention. Gedacht ist er für junge Menschen, die möglicherweise am Beginn einer manifesten Suchtproblematik stehen. In dem Moment, in dem sie das erste Mal wegen ihres Substanzkonsums auffallen, bietet FreD eine Reflexionsmöglichkeit.
- Entwickelt und Evaluert wurde das FreD Programm von der LWL Koordinationssstelle Sucht in Münster.

# FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

- Ziel von FreD ist die Motivierung zur Änderung des Konsumverhaltens.
- Trotz der in manchen Settings erfolgenden zwangsweisen Vermittlung in die FreD-Kurse versteht sich das Konzept nicht als Strafe. Vielmehr ist es gedacht als Hilfsangebot zur Selbsthilfe für riskant konsumierende Jugendliche.
- Bei Auffälligkeiten mit Alkohol oder illegalen Drogen, drohen oft Konsequenzen. Entweder strafrechtlich durch die Justiz, oder disziplinarisch in der Schule, am Arbeitsplatz usw. Wer am FreD Gruppenangebot teilnimmt, kann dadurch die möglichen Konsequenzen mindern oder vermeiden.

# FreD – Frühintervention bei erst auffälligen Drogenkonsumenten

## FreD richtet sich an:

Junge Menschen von 14 bis 21 Jahren, in Einzelfällen bis 25 Jahre, die mit illegalen Drogen oder Alkohol zu tun haben und deswegen aufgefallen sind. Nicht geeignet ist FreD für Konsument:innen die eine manifeste Abhängigkeit entwickelt haben, für Heroin-Konsument:innen und für Jugendliche ohne Konsumerfahrung.

# FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

## Kooperationspartner:

Als Kooperationspartner bieten sich die Institutionen an, denen die Jugendlichen wegen ihres Alkohol- oder Drogenkonsums auffallen.

Das können z.B. sein:

- Polizei/Justiz
- Schule
- Betrieb
- Familie
- Jugendhilfe

# FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

## Ablauf einer FreD-Intervention:

- Jugendliche fallen durch Alkohol- oder Drogenkonsum auf (bzw. durch Besitz, Handel usw.).
- Der Jugendliche nimmt von sich aus oder auf Weisung Kontakt mit der FreD-Kursleitung auf.
- In einem Einzelgespräch (Intake-Gespräch) zwischen Kursleitung und Jugendlichen geht es darum, dessen Situation zu ergründen sowie Hemmungen ab- und Vertrauen in die Maßnahme aufzubauen.

# FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

## Ablauf einer FreD Intervention

- Gemeinsam mit fünf- bis zehn weiteren auffällig Gewordenen nimmt der Jugendliche dann am Konsum-Reflexionskurs teil. Dieser dauert sechs Stunden und verteilt sich auf zwei Abende. Zwei Kursleiter:innen begleiten den Kurs.
- Nach dem Kurs erhält der Jugendliche eine Teilnahmebescheinigung.

# FreD – Frühintervention bei erst auffälligen Drogenkonsumenten

## Inhalte des Kurses:

- Wirkung und Risiken verschiedener Drogen.
- Rechtliche Aspekte im Umgang mit Betäubungsmitteln.
- Selbsteinschätzung, wie bedenklich oder unbedenklich die eigenen Konsumgewohnheiten sind.
- Informationen zu verschiedenen Konsummustern (Abhängigkeit, Missbrauch, Genuss).
- Infos zu Safe Use (Risikominderung bei Konsum)
- Möglichkeiten, wie der eigene Konsum eingeschränkt oder beendet werden kann.

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Erstellt von Thomas Hillebrand, Diak. Werk Waldeck-Frankenberg